

Solinger Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase

informieren über das Aufgabenfeld und über die Zusammenarbeit mit
Kooperationspartnern und Eltern an Solinger Grundschulen

Wir gehen gemeinsam



Schritt für Schritt

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, liebe Kooperationspartner,

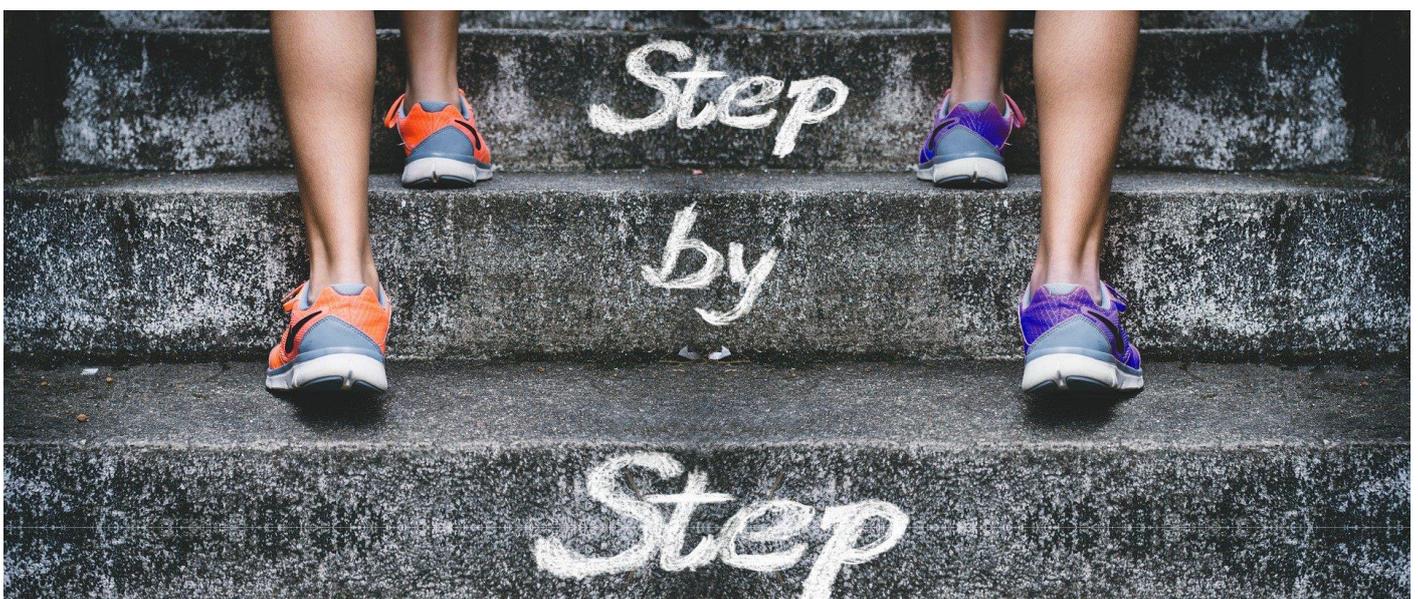
seit der Schließung der Schulkindergärten 2005 gibt es an den Grundschulen in NRW die Berufsbezeichnung „Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase“ (Kurz: Sozialpädagogische Fachkraft SEP). Damals gab es in ganz NRW 593 Stellen. Seit 2018 erhöht sich der Anteil der Sozialpädagogischen Fachkräfte SEP an den Schulen merklich, aktuell sind bereits über 2000 Sozialpädagogische Fachkräfte SEP in NRW im Einsatz.

Dennoch ist das Tätigkeitsfeld recht unbekannt. Daher möchten wir Ihnen mit diesem Flyer einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben, so dass wir den Weg zukünftig gemeinsam gehen können.

Das Anforderungsprofil richtet sich in erster Linie an Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Sozialpädagogik und vergleichbare Studiengänge. In der Schule sind wir den Lehrkräften gleichgestellt, wir nehmen an Teamsitzungen, Konferenzen und Elterngesprächen teil, unterstützen im Klassenverband und geben Unterricht im Kleingruppen. Im Unterschied zu Lehrkräften geben wir allerdings keinen Klassenunterricht oder Noten. Unser Blick richtet sich verstärkt auf die Basisfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, die wir in ihrem Tempo begleiten können. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist daher auch der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule.

Wir Sozialpädagogischen Fachkräfte SEP verbringen vor allem in den ersten Wochen nach der Einschulung viel Zeit in den neuen Klassen, um die Kinder kennen zu lernen und Förderbedarfe zu erkennen. Dabei stehen die Unterstützung und Stabilisierung der Schülerinnen und Schüler in unserem Fokus. So tragen wir in die Klassenteams die sozialpädagogische Sichtweise hinein. Während der gesamten Schuleingangsphase begleiten wir besonders die Schülerinnen und Schüler, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen Entwicklungsrückstände aufweisen.

Das genaue Tätigkeitsfeld kann sich von Schule zu Schule unterscheiden. Manche Projekte sind standortbezogen oder die Schwerpunkte werden unterschiedlich gesetzt.



Wir gehen gemeinsam...

den Weg zur bestmöglichen Unterstützung
von Familien und Kindern,
damit schulisches Lernen und
eine erfolgreiche Beteiligung für alle möglich sind...
mit
dem Schulteam,
den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten,
den Schülerinnen und Schülern
und den Kooperationspartnern
– und zwar...

Schritt für Schritt!

Ausgegeben von:

Kompetenz- und Aufgabenprofil

Die Aufgabenfelder der Sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase sind sehr vielfältig. Sie umfassen die **Ermittlung der Lernausgangslage, Förderung, Kooperation** und **Beratung** im Übergang zwischen KiTa und Grundschule sowie in der Schuleingangsphase.

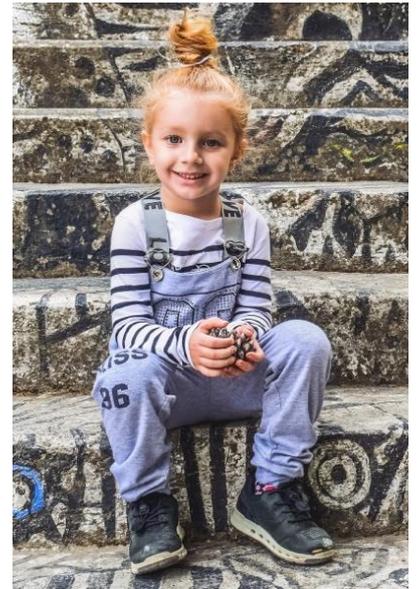
Dabei ist die Förderung der allgemeinen Schulfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in der Schuleingangsphase das übergeordnete Ziel unserer Tätigkeit, so dass diese den schulischen Anforderungen gerecht werden und den Unterrichtsinhalten folgen können.



Vor der Einschulung

Die sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase

- ist ein Bindeglied zwischen KiTa und Grundschule.
- ist beteiligt bei der Schulanmeldung bzw. -eingangsdagnostik.
- wirkt bei den Kennenlernangeboten der Schule mit.
- hospitiert in den KiTas.
- berät im Team bei der Klassenbildung.



In der Schuleingangsphase

Bestimmung der Lernausgangslage

Eine Förderdiagnostik erfolgt in der Schule, um die Kinder bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. Der Grundgedanke ist herauszufinden, was das Kind zu einem Zeitpunkt bereits kann und wo es noch Unterstützung benötigt. So können wir jedes Kind da abholen, wo es steht, mit seinem Lerntempo, seinen Stärken und Interessen.

Wir Sozialpädagogischen Fachkräfte SEP unterstützen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, sowie die Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen bei der Erstellung der Förderpläne. Dabei beobachten wir die Schülerinnen und Schüler in den Klassen oder in der Einzelsituation und führen gegebenenfalls eigene Screening- oder Diagnoseverfahren durch.

Förderung

Wir Sozialpädagogische Fachkräfte SEP fördern die Kinder in der Schuleingangsphase auf verschiedenen Wegen:

Durch die gezielte Unterstützung während des Unterrichts in der Klasse (*Innere Differenzierung*) sowie der Einzelförderung und das Arbeiten in kleinen Lerngruppen (*Äußere Differenzierung*).

Die Förderung kann in den folgenden Bereichen erfolgen:

- Sprache (z.B. phonologische Bewusstheit)
- mathematische Bildung
- Wahrnehmung
- Grob- und Feinmotorik
- Sozialverhalten
- Leistungsbereitschaft und Motivation
- Konzentration und Ausdauer



Kooperation

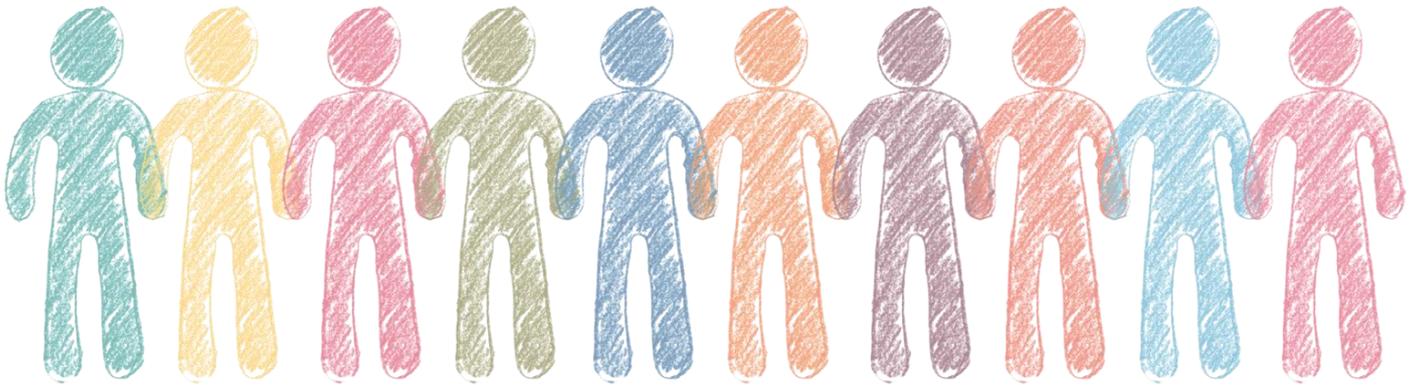
Wir bringen unsere sozialpädagogische Kompetenz in den Schulalltag ein. Innerhalb der Schule ist die kooperative Arbeit in Teamstrukturen ein Baustein für eine zielgerichtete Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Familien. Das bedingt zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem weiteren Schulpersonal. Für einen gelungenen Übergang von der KiTa zur Grundschule, bei der Durchführung verschiedener Projekte oder der Begleitung von Familien ist die Kooperation mit außerschulischen Institutionen ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit.



Beratung

Bei der Elternberatung sind Schul- und Erziehungsfragen, Möglichkeiten der häuslichen Unterstützung und notwendige außerschulische Therapiemöglichkeiten zusätzliche Schwerpunktthemen.

Die Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase in Abgrenzung zur Schulsozialarbeit und Sonderpädagogik



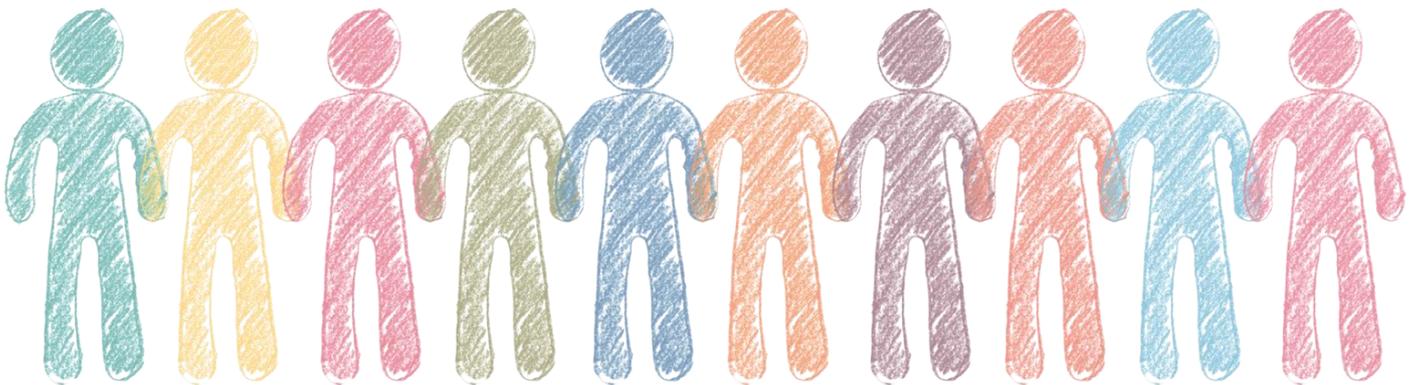
In der Grundschule arbeiten verschiedene Professionen im Sinne der Schülerinnen und Schüler zusammen, um diese auf ihren Weg zu begleiten und ihnen die Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein selbstbestimmtes Leben und Lernen zu ermöglichen.

Neben den Lehrkräften arbeiten inzwischen viele weitere Berufsgruppen im Multiprofessionellen Team zusammen. Deshalb ist eine gute Kommunikation unerlässlich, um Unklarheiten in der Verteilung der Zuständigkeiten und Aufgabenbereichen zu vermeiden.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabegesetzes sind die Stellen der **Schulsozialarbeit** an Schulen deutlich gestiegen. (Fast) jede Schule kann nun auf die Unterstützung der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen zurückgreifen. Zum Glück, denn auch ihre Aufgaben sind sehr vielfältig und für viele Schulen inzwischen unverzichtbar.

An den Schulen im Gemeinsamen Lernen arbeiten **Sonderpädagoginnen und -pädagogen** eng mit den Klassenlehrkräften zusammen. Sie sind Lehrkräfte mit Zusatzausbildung und Spezialisten für das Erkennen und Fördern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Ihr Haupttätigkeitsbereich sind die Inklusion und die Begleitung von Verfahren im Sinne der Ausbildungsordnung sonderpädagogischer Förderung (kurz: AO-SF).

Die Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase in Abgrenzung zur Schulsozialarbeit und Sonderpädagogik



Insbesondere diese drei Bereiche weisen einige Parallelen und Schnittpunkte auf. Es gibt Kooperationen, aber auch deutliche Unterschiede in den Tätigkeitsbereichen.

Wir haben für Sie eine Übersicht von **5 Tätigkeitsschwerpunkten** zusammengestellt:

Schulsozialarbeit	Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase	Sonderpädagogik (an Schulen des Gemeinsamen Lernens)
Elternarbeit Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket Beratung / Elterngespräche Hausbesuche Begleitung der Eltern zu verschiedenen Institutionen	Unterstützung und Stabilisierung der Kinder in der Schuleingangsphase (1. und 2. Klasse) durch Unterrichtsbegleitung im Klassenverband	AO-SF-Verfahren: Erstellen von Anträgen auf sonderpädagogische Förderung und Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs
Netzwerkarbeit	Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen bei Kindern, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen Entwicklungsrückstände aufweisen	Förderung und Diagnostik der Kinder mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in den Klassen 1 bis 4
Streitschlichtung	Begleitung des Überganges von der Kita zur Grundschule	Zeugnisse
Unterstützung der Kinder in emotional-sozialen herausfordernden Situationen	Mitwirkung bei der Ermittlung von Lernausgangslagen und beim Erstellen und Durchführen von Förderplänen	Förderplanung und sich daraus ergebende Maßnahmen
Sozialkompetenztraining	Elterngespräche	Elterngespräche
u.v.m.	u.v.m.	u.v.m.
Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder ähnliche Studienfächer		Lehrkräfte mit Zusatzausbildung

* Tabelle hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Aufgaben können an Schulen variieren.

